



Erleben in den Farben Madagaskars

Mittendrin – das Hupen der Taxis, die bunten Märkte, die Geschäftigkeit der Menschen unterwegs! Alltag in Antananarivo, der «Stadt der Tausend», die längst Stadt der zwei Millionen ist. Frischer Wind, roter Lehm, grüne Reisterrassen und spiegelnde Seen im zentralen Hochland. In Antsirabe, der Stadt der Therme, wird klar: Upcycling-Kunst wurde hier erfunden ...! Wertvolles bewahrt auch das Regenwaldreservat von Andasibe: Flauschiges wie Indris, Diadem-Sifakas, Graue Bambuslemuren sowie den winzigen Mausmaki und andere Kostbarkeiten ...

Tag 1: Anreise/Flug ab CH/D/A

Tonga Soa — Herzlich willkommen in Antananarivo, der Hauptstadt Madagaskars. Wir werden bereits erwartet und zur Übernachtung ins Hotel gebracht.

Tag 2: Antananarivo – Ampefy

Kleine Epicerien und Verkaufsstände säumen unseren Weg aus der pulsierenden Metropole. Schon kommen Reisfelder und Ziegelbrennereien in Sicht. Wir erleben, wie durch geschickte Hände aus einer

weggeworfenen Getränkedose ein schickes Automodell entstehen kann. Nach dem Abstecher im Lemurs Park, erreichen wir die Region des Hochlandortes Ampefy.

Tag 3: Ampefy

Heute ist Zeit, die Umgebung mit ihren Seen, Wasserfällen und Geysiren zu erkunden. Ein Gemälde von Grün und Blau: Der Itasy See, eingebettet in fruchtbare Reisfelder, auf dem die Fischer am Morgen gemeinsam ihre Netze auswerfen.

Tag 4: Ampefy – Faratsiho – Antsirabe

Hügelig ist das Gelände hier. Dörfer mit roten Lehmhäusern, grüne Reisfelder und die Bauern bei der Feldarbeit. Ab und zu eines der reich verzierten Totenhäuser. Entlang der «Strasse der Ochsenkarren» ist vieles auf den Beinen: Korbgepackte Frauen, Kinder beim Zebu-Hüten, auch mal ein einzelnes Schwein... Fotomotive garantiert!

Tag 5: Antsirabe

Einst von norwegischen Missionaren gegründet, wurde die «Stadt, wo es viel Salz gibt» für ihre mineralreichen Thermalquellen bekannt. Eine Erfrischung anderer Art sind das hier gebrauchte Three Horses Bier (THB) und das Wasser aus der Antsirakely Quelle. Wir besuchen den Andraikiba und Tritriva Kratersee und besichtigen die Herstellung



Häuser

Alten Afrikakennern fällt sofort auf: In Madagaskar sind die Häuser eckig. Das hat mit dem indonesischen Ursprung der Ersteinwanderer zu tun. Sie brachten nebst der Sprache und dem Reisanbau auch die Architektur mit sich. An der Küste werden die Einzimmerhäuser aus Pflanzenmaterialien gebaut, auf dem Hochland mit Lehm. Aber immer rechteckig.

Die britischen Missionare führten vor 200 Jahren die Produktion von Ziegelsteinen ein und seither werden so gut wie alle traditionellen Häuser des Hochlandes aus Lehmziegeln gebaut. Wenn möglich zweistöckig und mit einer kleinen Veranda.

Die Häuser, oft in kleinen Weilern, sind im Nachmittagslicht so dekorativ, dass auch Nichtarchitekten Fotos machen. Die Häuser auf dem Land haben keinen Kamin und die Küche befindet sich immer im oberen Stock.



MG107: Erleben in den Farben Madagaskars

Highlights

- Hochland und Reisfelder
- Regenwald und Lemuren
- Viele Begegnungen

Reise-Zeit

Diese Tour ist ganzjährig durchführbar.

Reise-Route

Antananarivo – Ampefy – Antsirabe – Antananarivo – Andasibe – Antananarivo

Reise-Charakter

Region: Hochland
Inhalt: Natur & Kultur
Körperliche Anforderung: mittel



von Miniaturfahrrädern aus allerlei gebrauchten Rohstoffen.

Tag 6: Antsirabe – Antananarivo

Der Weg zurück in die Hauptstadt läuft wie ein Roadmovie... Bunte Obst- und Gemüsestapel auf den Marktständen am Strassenrand, neugierig winkende Kinder, Frauen bei der Hausarbeit, viele Gesichter im überholten Taxi Brousse. Wie der Aluminium-Topf hergestellt wird, der auf keinem madagassischen Feuer fehlen darf? Wir erfahren es noch bevor wir in Antananarivo ankommen!

Tag 7: Antananarivo – Andasibe

Heute verabschieden wir das Hochland und reisen durch die immer grüner werdenden Berge in Richtung Osten. Unterwegs erleben wir einen Ausschnitt der bunten Palette der madagassischen Fauna beim Besuch einer Reptilien-, Insekten- und Schmetterlingsfarm. Auch eine Wanderung durch einen Orchideen-Park steht auf unserem Programm, bevor wir Andasibe erreichen.

Tag 8: Andasibe

Welch eine Schatzkiste der Natur! Im Regenwaldreservat von Analamazaotra-Mantadia lassen sich Lemuren, Chamäleons, Geckos und Co in ihrer natürlichen Umgebung beobachten. Wenn man sie denn im üppigen Grün entdeckt...

Tag 9: Andasibe

Vom Ruf des Indri geweckt, starten wir auch heute noch einmal zu einer Wanderung durch den sattgrünen Regenwald. Und wenn die Dunkelheit kommt, sind andere Tiere wie der Mausmaki, nachtaktive Lemuren, kleine Baumfrösche, Chamäleons und viele Insekten zu finden.

Tag 10: Andasibe – Antananarivo

Über Moramanga fahren wir zurück nach Antananarivo, das wir nun bei einer Stadtbesichtigung genauer erkunden. Sehenswert sind der zentrale Lac Anosy mit dem goldenen Friedensengel, die Avenue de l'Indépendance mit ihren Kolonialbauten, die Rova (Palast der Merina-Königinnen) sowie die zahlreichen Märkte und dass der Verkehr einer 2-Millionen-Stadt ohne Ampeln auskommt...

Tag 11: Antananarivo

Wer nach der Reise über Land noch nicht mit Kunsthandwerk oder anderen Mitbringseln für die Lieben zu Hause ausgestattet ist, kann dies beim Besuch des Handwerkermarktes nachholen. Hauptsache, alles passt in den Koffer, denn heute Abend checken wir zum Heimflug ein.

Tag 12: Heimflug

Wir heben nach Mitternacht ab in Richtung Heimat.